

## Zur Person vom 11. Juni



*SWP*

Maximilian Straßel

Tänzer im Großen Siedershof

Beruf: Bundespolizist

Geburtstag: 7. April 1990

Geburtsort: Stuttgart

Bildungsweg: Realschule Ilshofen (1996 bis 2006), biotechnologisches Gymnasium in der Sibilla-Egen-Schule Schwäbisch Hall (2006 bis 2009)

Berufliche Laufbahn: Seit 2009 Ausbildung bei der Bundespolizei im mittleren Polizeivollzugsdienst

Familienstand: Ledig

Hobbys: Ju-jitsu, Kraftsport (Sport an sich; egal, welche Sportart), Sieder, Lesen, Freunde

Mitgliedschaften: Budokwai Schwäbisch Hall, Verein Alt Hall

· Das Pfingstwochenende wird für Maximilian Straßel eine Premiere: Zwar feiert er das Kuchen- und Brunnenfest nicht zum ersten Mal mit den Siedern, denn mit einigen ist er schon seit Jahren befreundet. Doch zum ersten Mal in seinem Leben trägt er selbst die Siederstracht. Seit Frühjahr tanzt der 21-Jährige im Großen Siedershof.

Ist das Tanzen sein Hobby? Maximilian Straßel lacht herzlich: "Ich bin überhaupt kein Tänzer." Die Bewegung an sich sei nicht das Problem, doch die Schrittfolgen der Tänze zu lernen habe einige Tage des Probens beansprucht. "Auch wenn es nicht allzu schwer ist", gibt er geradeheraus zu. Bei der Stellprobe für Pfingsten auf dem Marktplatz sei einiges schief gelaufen. Als er in die grinsenden Gesichter einiger Kollegen gesehen hat, habe er einen Entschluss gefasst: "Beim Pfingstfest wird mir das nicht passieren".

Wie der Wolpertshausener zu den Siedern kam? - "Schwuppdwupp", meint er. Die Freundin seiner Freundin gab bekannt, Tänzerin werden zu wollen. Daraufhin behauptete er scherzhaft das gleiche. Nun: Die Freundin der Freundin hat es sich anders überlegt, er ist geblieben.

Anfangs wollte Maximilian Straßels Freundin, die im Spielmannszug aktiv ist, ihr "Revier" für sich behalten, aber mittlerweile freut sie sich, dass er auch ein Sieder ist.

Zunächst war Maximilian Straßel skeptisch: "Immer nur Sieder - ist das was für mich?", dachte er sich. Doch zum einen pflegt er weiterhin Freundschaften außerhalb des Siedershofes. Zum anderen schätzt er die Vorzüge, die eine Mitgliedschaft im "großen Haufen" hat. "Jeder kennt jeden und man hilft sich gegenseitig", erzählt er. Zum Beispiel als kürzlich ein Umzug anstand: "Da wurden alle zusammengetrommelt und jeder hat mit angepackt". Auch gehe er jetzt nicht mehr alleine ins Kino, sagt er lächelnd, "sondern zu zehnt." buf